

]

L01392 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 4. [1904]

23. 4.

Lieber Arthur!

Ich bin zurück, möchte Dich bald sehen, höre leider, daß man nicht zu Dir darf,
hoffe den Jüngling jedoch bald genesen und bitte Dich dann um ein Wort, wann
5 ich Dich treffe.

Mit vielen Grüßen an Deine Frau
herzlichst
Dein

Hermann

10 Über Deinen Pariser Riefenerfolg, von dem D^r Epstein erzälte, hab ich mich fo sehr
gefreut.

✍ Versand durch Hermann Bahr am 23. 4. [1904] in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [23. 4. 1904 – 27. 4. 1904?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 328 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl ergänzt: »904«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »115«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.306.

⁴ *genesen*] Heinrich hatte die Masern, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 12. 4. 1904.

¹⁰ *Riesenerfolg*] Vgl. Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*, Stephan Epstein an Hermann Bahr, 15. 2. 1904.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 23. 4. [1904]. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01392.html> (Stand 14. Februar 2026)